



JHA/03/2016

Abschrift!

Protokoll

**über die öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses
am Donnerstag, dem 08.09.2016, 16:02 Uhr,
in den Lehrsaal der Feuerwehrtechnischen Zentrale des Landkreises
Nienburg/Weser, Verdener Landstraße 107, 31582 Nienburg**

Beginn: 16:02 Uhr

Ende: 17:02 Uhr

Anwesend:

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr KTA Friedrich Andermann, 31634 Steimbke
Herr stellv. Landrat Heinz-Friedel Bomhoff, 31618 Liebenau
Frau KTA Dörthe Heuer, 31603 Diepenau
Frau KTA Elisabeth Kurowski, 27333 Schweringen
Herr Jörg Meier, 31613 Wietzen
Frau KTA Birgit Menzel, 31582 Nienburg
Herr Heinz-Dieter Rohlf, 31582 Nienburg
Herr KTA Norbert Sommerfeld, 31637 Rodewald

Grundmandat gem. § 4 Abs. 3 AG KJHG

Herr KTA Friedrich Leseberg, 31634 Steimbke

Beratendes Mitglied

Herr KVOR Horst Barthel
Frau Anke Imgarten, 31582 Nienburg
Frau Claudia Oelsner
Frau Britta Schäfer, 31582 Nienburg

Verwaltung

Herr Erster Kreisrat Thomas Klein
Frau KOAR Ulrike Dehmel
Frau Anke Höhne, FB 36,

als Protokollführerin

Presse

Herr Stüben, "Die Harke",

Die Vorsitzende KTA Menzel eröffnet um 16.02 Uhr die öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung, die Beschlussfähigkeit des Gremiums sowie nachstehende Tagesordnung fest:

- | | | |
|--------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|
| TOP 1: | Genehmigung des Protokolls aus der öffentlichen Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 25.05.2016 | |
| TOP 2: | Auflösung des Vereins B.A.S.E. e.V. ; Verwendung des Vereinsvermögens | 2016/148 |
| TOP 3: | Abschlussbericht Haushalt 2015 | 2016/162 |
| TOP 4: | Nachtragshaushalt 2016 (Sachkostenveranschlagung) | 2016/149 |
| TOP 5: | Frühe Hilfen;
Einsatz einer Familienhebamme und einer Familiengesundheits- und Kinderkrankenpflegerin (FGKP) | 2016/158 |
| TOP 6: | Ausbau der Betreuung im Landkreis Nienburg/Weser;
Bericht zum aktuellen Stand | 2016/159 |
| TOP 7: | Ausbau der Tagespflege im Landkreis Nienburg/Weser;
Bericht zum aktuellen Ausbaustand | 2016/160 |
| TOP 8: | Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde | |
| TOP 9: | Mitteilungen/Anfragen | |

Zur Beglaubigung:

Die Vorsitzende

gez. Menzel
Kreistagsabgeordnete

Protokollführerin

gez. Höhne
Frau Höhne

Der Landrat
In Vertretung
gez. Klein
Erster Kreisrat



Protokoll zu TOP 1

08.09.2016

Genehmigung des Protokolls aus der öffentlichen Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 25.05.2016

Beschluss:

Das Protokoll der öffentlichen Sitzung vom 25.05.2016 wird von den stimmberechtigten Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses genehmigt.

Beratungsergebnis:

Einstimmig mit 1 Enthaltung

Beratungsgang:

ohne



Protokoll zu TOP 2

2016/148

08.09.2016

Auflösung des Vereins B.A.S.E. e.V. ; Verwendung des Vereinsvermögens

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Der Kreistag beschließt die Annahme des Vereinsvermögens des Vereins B.A.S.E. e.V. als Spende. Die Spende ist für die Anschaffung eines Kleinbusses für die Jugendwerkstatt und einer „Mobilstation“ für Zwecke des Jugendschutzes, der Jugendsozialarbeit und andere Aufgaben der Jugendhilfe zu verwenden.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

Herr Barthel erläutert die Vorlage über die Verwendung des Vereinsvermögens des Vereins B.A.S.E. e.V. Laut Satzung des Vereins ist nach Auflösung das verbleibende Vermögen auf den Landkreis Nienburg/Weser für die Jugendarbeit zu übertragen. Aus haushaltsrechtlichen Gründen ist das verbleibende Vermögen als Spende anzunehmen. Mit der Spende soll ein Kleinbus für die Jugendwerkstatt und ein mobiler Stützpunkt angeschafft werden.



Protokoll zu TOP 3

2016/162
08.09.2016

Abschlussbericht Haushalt 2015

Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Haushaltsabschluss 2015 zur Kenntnis.

Beratungsgang:

Herr Barthel erläutert den Abschlussbericht für den Haushalt 2015. Aufgrund der Flüchtlingsproblematik konnten einige Präventionsangebote noch nicht umgesetzt werden. Hier gibt es Verschiebungen in die nachfolgenden Haushalte 2016 und 2017. Der seit 2008 vermehrte präventive Ansatz scheint erste Wirkungen zu zeigen.



Protokoll zu TOP 4

2016/149
08.09.2016

Nachtragshaushalt 2016 (Sachkostenveranschlagung)

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Der Nachtrag für den Haushalt 2016 wird, wie durch den FB Jugend vorgeschlagen, beschlossen.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

Herr Barthel erläutert den Nachtragshaushalt 2016 und berichtet, dass die vermehrten Präventionsangebote mittlerweile gut angenommen werden. Das Ergebnis dieser positiven Resonanz seien ein merkbar früherer Zugang und damit weniger kostenintensive Hilfen als erste Jugendhilfemaßnahmen, was sich auf das finanzielle Gesamtgefüge auswirkt. Das Jugendamt ist mittlerweile früher und näher an den Familien dran. Einige Ansätze des Haushaltes 2016 müssen aufgrund der vorrangigen Bearbeitung der Flüchtlingsproblematiken in das Jahr 2017 verschoben werden.

KTA Andermann teilt mit, dass vor 10 Jahren in dem Ausschuss hohe finanzielle Steigerungen bewilligt wurden. Es war allen immer klar, dass Jugendhilfe mehr präventiv arbeiten müsse. Durch diese Umstellung zeigen sich nun die finanziellen positiven Auswirkungen.

KTA Menzel ergänzt, dass die präventive Arbeit wirksam sei, sie müsse so weitergeführt werden, um die Eltern und Kinder früh zu erreichen.



Protokoll zu TOP 5

2016/158

08.09.2016

Frühe Hilfen; Einsatz einer Familienhebamme und einer Familiengesundheits- und Kinder- krankenschwester (FGKP)

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Für die Frühen Hilfen wird zum 01.01.2017 im Fachdienst Frühkindliche Bildung und Teilhabe eine Vollzeitstelle zur jeweils hälftigen Besetzung mit einer Familienhebamme und einer Familiengesundheits- und Kinderkrankenschwester (FGKP) bereitgestellt. Hierzu wird bis zur Genehmigung des Stellenplanes 2017 eine Stelle des Stellenpools nach TVÖD Eg. 8 belastet.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

Herr Barthel erläutert die Vorlage. Um die Aufgaben nach Ablauf der Projektzeit mit dem CJD weiterzuführen zu können, ist es notwendig eine Kraft beim Landkreis Nienburg/Weser Fachbereich Jugend Fachdienst Frühkindliche Bildung und Teilhabe einzustellen.

Zurzeit gibt es Zuwendungen von 60.000,- € aus dem Bundesprojekt. Bei Einstellung der Kräfte würden sich Personalkosten von 47.000,- € ergeben. Somit verbleiben 13.000,- € für Abrechnung Fahrtkosten und Sachkosten. Dabei stände allerdings die doppelte Einsatzzeit zur Verfügung.

KTA Menzel fragt nach, wie es sich bei Einstellung einer eigenen Kraft mit der Vertretung verhält. Herr Barthel ergänzt, dass es nicht um eine einzelne Kraft, sondern möglichst um zwei 0,5 Kräfte (0,5 FGKP / 0,5 Hebamme) handeln solle. Im Übrigen sei die pädagogische Leitung des Netzwerks Frühe Hilfen zusätzlich auch gelernte Kinderkrankenschwester.



Protokoll zu TOP 6

2016/159

08.09.2016

Ausbau der Betreuung im Landkreis Nienburg/Weser; Bericht zum aktuellen Stand

Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht über den Stand des Betreuungsausbaus zur Kenntnis.

Beratungsgang:

Herr Barthel erläutert die Vorlage und berichtet über den aktuellen Ausbaustand der Tagespflege. Zurzeit gibt es keine wirklich belastbaren Rückmeldungen der 10 Gemeinden zu den tatsächlichen Bedarfen. In diesem Kindergartenjahr konnten gerade noch alle Eltern bedient werden. Allerdings gibt es Wartelisten und die Kommunen sind intensiv dabei den Krippenausbau voranzutreiben. In Nienburg, wo auch ein großes anteiliges Fehlen an Tagespflege (in Ergänzung zum Krippenangebot) besteht, ist das Jugendamt mit einem Investor in der Mudra Kaserne im Gespräch zur Einrichtung einer Großtagespflegestelle. Für Anfang 2017 sollte sich vermehrt Klarheit über den Bedarf einstellen.

Frau Schäfer gibt zu Bedenken, dass Flüchtlingskinder schon wegen des Spracherwerbs (Integration) einen Kindergartenplatz benötigen. Hierauf teilt Herr Barthel mit, dass mittlerweile ein Sprachförderprojekt an der Grundschule initiiert wurde.

Herr Leseberg erkundigt sich, wieviele Grundschulen dieses Projekt in Anspruch nehmen.

Herr Barthel teilt mit, dass es sich um ca. 10 Prozent der Grundschulen handle in denen ein Sprachförderkonzept auf der Basis von KonLab installiert wurde.

Herr Klein ergänzt, dass der Anteil der Flüchtlingskinder in den Einrichtungen nicht besonders hoch ist, sich das perspektivisch aber mit Sicherheit ändern wird.



**Ausbau der Tagespflege im Landkreis Nienburg/Weser;
Bericht zum aktuellen Ausbaustand**

Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die vom Fachbereich Jugend vorgeschlagenen Veränderungen zur Kenntnis.

Beratungsgang:

Herr Barthel berichtet über den Ausbau der Betreuung in der Tagespflege im Landkreis Nienburg. Gemäß der neuen Kooperationsvereinbarung und Entgeltordnung werden zum Beispiel auch bei Nichtbelegung der Tagespflege die Mietanteile übernommen. Ebenso sind stabile Versicherungsleistungen in die Entgeltordnung eingeflossen. Aufgrund der besseren Finanzierung der Tagespflege solle nun versucht werden, weitere neue TPP zu finden und auch alte Kräfte zu reaktivieren. Die Entgeltordnung ist an einigen Stellen verbessert worden. So wird eine Vertretungskraft mit bis zu 10 Stunden gefördert um die Bindungsproblematik im Vertretungsfall aufzufangen.

KTA Kurowski schlägt vor, mit der attraktiven Entgeltordnung in die Öffentlichkeit zu gehen und mit Rechenbeispielen zu erläutern, wie die deutlich verbesserte Förderung tatsächlich aussieht.

KTA Menzel fragt nach den Gebühren für den Qualifizierungskurs und Herr Barthel erläutert, dass mit erfolgreichem Abschluss die Gebühren erstattet werden sollen. Frau Menzel begrüßt diese Regelung.



Protokoll zu TOP 8

08.09.2016

Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Beratungsgang:

Es werden keine Fragen gestellt.



Protokoll zu TOP 9

08.09.2016

Mitteilungen/Anfragen

Beratungsgang:

Herr Barthel gibt einen Überblick über die wesentlichen wegweisenden Entscheidungen des Jugendhilfeausschusses der letzten 5 Jahre.

KTA Menzel verkündet, dass dies ihre letzte Sitzung als Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses sei und bedankt sich für die gute Zusammenarbeit der letzten 5 Jahre.

Herr Klein bedankt sich bei KTA Birgit Menzel und den Ausschussmitgliedern seitens der Verwaltung für die engagierte und sachorientierte Ausschussarbeit.